



UNSER PFARRBRIEF

Ausgabe 1/2019



Pfarrbriefthema	
Er ist nicht hier – doch immer bei uns	Seite 3
Religiöses Leben	
Feste im Kirchenjahr – Die Österliche Bußzeit	Seite 4
Fastenzeit - 40 Tage ohne!?	Seite 5
Erstkommunion 2019	Seiten 6 - 7
Firmung 2019	Seite 8
Nachtwallfahrt der Männer	Seite 9
Misereor Fastenaktion 2019	Seite 10
Europa	Seiten 15 - 16
Bittgänge und Wallfahrten	Seiten 17 - 18
Keine negativen Interpretationen	Seite 21
Ostergottesdienste	Seiten 22 – 23
Rückschau	
Stifte machen Mädchen stark (KDFB Wehringen)	Seite 11
„Rettet die Bienen“ – Diskussion zum Volksbegehren	Seite 12
Pfarrmitglieder im Dienst der Diözese – P. Golpl	Seiten 13 -14
Neue Leitung der Bücherei	Seite 19
Vergelt´s Gott	Seite 20
Kollektenergebnisse	Seite 24
Kirchenverwaltungen und -pfleger	Seiten 25 - 26
KDFB Großaitingen - Jahreshauptversammlung	Seite 27
Ulli berichtet	Seite 30
Leserbrief	Seite 31
Kinderangebote	
Kinderseite	Seiten 33 - 34
Muttertag	Seite 16
Vorankündigungen	
Fahrt nach Flueli in der Schweiz	Seite 28
Pfarrfahrt ins Elsass	Seite 29
Kinderkleiderbasar in Oberottmarshausen	Seite 32
Flugwallfahrt Lourdes	Seite 42
Vermeldungen	Seiten 35 - 41
Impressum	Seite 43
„Richtigstellung“	Seite 44

Er ist nicht hier - doch immer bei uns

Er ist nicht hier – er ist auferstanden. Mit diesen einfachen Worten verkündet der Engel den Frauen am Grab die Auferstehung Jesu. Sie sehen Jesus selber nicht, nur ein leeres Grab mit den Leintüchern. Das soll das Geheimnis von Ostern sein? Das wichtigste Fest der Christen? Kein Wunder, dass sich viele Menschen damit schwer tun, oder? Im Alltag gut 2000 Jahre nach Christus die Auferstehung zu entdecken, fällt schwer. Wer nicht glauben kann, dass Jesus tatsächlich von den Toten auferweckt wurde, ist nicht allein. Am Ostertag ist es gerade einmal drei Tage her, dass Petrus ihn verleugnet hat. Er kenne Jesus nicht, der behauptet der Erlöser zu sein. Und die Emmaus-Jünger, die sich nach Jesu Tod am Kreuz aus Jerusalem verabschiedet haben, erkennen den Auferstandenen erst, als er mit ihnen das Brot bricht und sie zusammen essen.

Diese beiden Geschichten, die in der Osternacht beziehungsweise am Ostersonntag und am Ostermontag in den Evangelien gelesen werden, beschreiben, dass der Glaube an die Auferstehung eine Herausforderung sei. "Einfach so"



zu glauben gelingt nicht einmal den Jüngern, die Jesus fast drei Jahre lang begleitet haben. Sie benötigen erst den Anblick des Auferstandenen, um zu glauben. Diesen „Anblick“ haben wir heute nicht. Wir sehen auch kein leeres Grab mehr und den Engel, an dessen

Botschaft wir glauben könnten.

Doch wir dürfen immer wieder das erkennen, was die Emmausjünger erkannt haben: Sie haben ihn nur mit den Augen nicht erkannt, doch in Ihnen "brannte das Herz", schreibt der Evangelist Lukas. Sie haben nicht gesehen, woran sie glaubten. Sie haben es gespürt. Nachdem Jesus dann verschwunden war wussten sie: Auch wenn wir ihn nicht sehen – er ist immer bei uns. Dieses „Herzbrennen“ machte ihr Fühlen zur Gewissheit und ihre Zweifel zu Vertrauen in die Botschaft und die Auferstehung Jesu. Diese österliche Gewissheit, dieses „Herzbrennen“ wünsche ich Ihnen im Namen aller hauptamtlichen Mitarbeiter.

Ihr Diakon Armin Pfänder

*Titelbild: Clarissa Zapf
Friedensbrunnen in St. Ottilien*

Feste im Kirchenjahr – Die österliche Bußzeit (Fastenzeit)

Mit dem Satz „Kehr um und glaube an das Evangelium“, beginnt am Aschermittwoch die österliche Bußzeit, auch Fastenzeit genannt. In dieser Zeit geht es weniger um das Besondere und Außerordentliche, schon gar nicht um asketische Sonder- und Spitzenleistungen, sondern darum, wieder den Anschluss an das Wesentliche des christlichen Lebens zu finden.

Die vierzig Tage dieser Zeit dienen seit alters her als Zeit der Aussöhnung für alle, denen eine öffentliche Buße auferlegt worden war. Von Beginn der österlichen Bußzeit an, wurden sie nach dem Wortgottesdienst entlassen. Die Eucharistie haben sie also nicht mitgefeiert. Am Donnerstag vor Ostern, dem Gründonnerstag, wurde ihnen wieder die volle kirchliche Gemeinschaft gewährt: Sie durften die Osterkommunion empfangen. Die österliche Bußzeit hat diesen doppelten Charakter der Initiation und Erneuerung des Glaubens bewahrt. In diesem Sinn ist diese Zeit eine persönliche Wüstenzeit, in der Menschen die Nähe Gottes im eigenen Leben suchen.

Vom Aschermittwoch bis zur Osternacht vergehen mehr als vierzig Tage. Wieso hat die österliche Bußzeit dennoch vierzig Tage? Die Sonntage der Fastenzeit wurden nicht mitgezählt, da an jedem Sonntag die Auferstehung Jesu gefeiert

wird. An diesem Tag muss nicht gefastet werden! Das ergibt 36 Tage. Nimmt man vier Tage vor dem I. Fastensonntag hinzu und beginnt mit dem Aschermittwoch, so ergeben sich genau vierzig Tage: die biblische Zahl für eine Zeit des Heils.

Die Zahl Vierzig taucht in der Bibel immer wieder an bedeutsamen Stellen auf. „Vierzig Tage“ oder sogar „vierzig Jahre“ meint den „Zeitabschnitt, der von Gott gegeben und festgesetzt ist“. So führte Gott sein Volk Israel vierzig Jahre durch die Wüste heraus aus der Sklaverei und Unterdrückung, hinein in die Freiheit und ins Gelobte Land (vgl. die Bücher Exodus bis Deuteronomium). Der Prophet Elija wanderte vierzig Tage in die Wüste hinein zum Gottesberg Horeb, um dort Gott selbst „in der Stimme verschwebenden Schweigens“ (M. Buber) zu begegnen (vgl. I Kön 19,9-18). Schließlich wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt und bewährte sich dort in der Versuchung des Teufels (Evangelium am I. Fastensonntag). Diese Zeit können wir als Vorbereitung auf sein öffentliches Wirken verstehen (vgl. Mk I,12f). In allen Beispielen wirkt die Wüstenerfahrung läuternd und befreiend. Die vierzig Tage oder Jahre sind die gottgeschenkte Zeit, in der Altes zurückgelassen und Neues vorbereitet wird.

Diakon Armin Pfänder

Fastenzeit - 40 Tage ohne! ?

Seit meiner Kindheit spielt die Fastenzeit eine wichtige Rolle. Da galt es auf Süßigkeiten zu verzichten. Diese Leckereien, die wir als Kinder geschenkt bekamen, wurden in eine Tüte gelegt und bis Ostern aufgehoben. Dann waren sie eine wunderbare Zugabe zum Osternest.



Heute sprechen die Kinder kaum vom Fasten. Während die Zeit vor Weihnachten als Adventzeit jedem Kind im Bewusstsein ist, genießt die „Fastenzeit“ kaum eine Bedeutung.

Für viele Erwachsene ist die Fastenzeit eine Einladung, den Winterspeck abzubauen. Die tiefere Bedeutung der Fastenzeit wird kaum beachtet.

Zunächst erinnert uns die 40-tägige Fastenzeit an die Zeit Jesu, die er in der Wüste verbrachte vor seiner Predigtstätigkeit, vor seinem öffentlichen Auftreten.

Auch wir verstehen die Fastenzeit als eine Vorbereitungszeit. Jeder von uns hat seit der Firmung den

Auftrag, für Jesus Christus einzustehen, seine Botschaft zu bezeugen? Da macht es Sinn, immer wieder inne zu halten und sich neu auf diese Aufgabe auszurichten.

a) Die Aktion „**40 Tage ohne**“ kann uns helfen, eine gewisse Askese zu üben, um deutlich zu machen, dass wir uns auf das Wesentliche des Lebens konzentrieren können und uns nicht in vielen Dingen verlieren (z. B. ohne Filme im Fernsehen, Zigaretten, Alkohol, Handy, Fleisch, Butter, Zucker, Süßigkeiten, ...).

Ich bin Ihnen dankbar, wenn Sie mir ihre Erfahrungen mit diesem Versuch zukommen lassen.

b) Die Aktion „**40 Tage mit**“ kann uns helfen, die Freundschaft mit Gott und unseren Mitmenschen zu vertiefen. Aus einer guten Gottesbeziehung schöpfen wir Kraft für unseren Lebensalltag (z. B. mit täglichem Morgen-Abendgebet, Lesen der Bibel, Gottesdienstbesuch, Besuch von Verwandten, Gespräch mit Nachbarn, Einladung von Nachbarn, Zeit mit den Kindern verbringen, Leserbrief schreiben ...). Ich danke Ihnen, wenn Sie mir Ihre Erfahrungen weitergeben können.

Ihnen wünsche ich eine gesegnete Fastenzeit.

*Pfarrer Hubert Ratzinger
Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de*

Erstkommunion 2019 – Jesus spricht: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“

75 Kinder aus unseren Pfarreien haben sich auf den Weg zu ihrer Erstkommunion gemacht. Neben einem Kinderbibeltag, Gruppenstunden, Beichtvorbereitung, Elternabenden für die Erwachsenen werden die Kinder auch an einem Besinnungstag teilnehmen, der unter dem Thema der diesjährigen Erstkommunion steht.

Jesus greift den Weinstock auf, um die tiefe Verbindung zwischen ihm und den Menschen zu erklären. Eine Rebe kann nur dann Frucht bringen, wenn sie mit dem Weinstock und den anderen Reben in Verbindung steht.

Auf uns Menschen übertragen bedeutet dies, dass wir in der Verbindung mit Jesus Geborgenheit und Liebe, Kraft und Zuversicht erfahren. Dieses Erleben hilft, dass wir Menschen wachsen und reifen, dass wir untereinander Verbindung und Gemeinschaft leben können und uns selber mit unseren einzigartigen Fähigkeiten und Begabungen entdecken und einbringen können. Eine Rebe kann gut saftige Weintrauben wachsen lassen, wenn sie alle nötigen Nährstoffe bekommt. Was können wir gut, welche Begabungen machen unsere Besonderheit aus, so dass wir uns mit diesen Begabungen wiederum in die Gemeinschaft einbringen können? Auch mit dieser Frage werden sich die Kinder auseinander setzen.

Bei der Erstkommunion erleben sie dann die tiefste Gemeinschaft mit Jesus sicht- und spürbar.

Elisabeth Wiedemann, Gemeindereferentin, Bildmontage Sporer

Jeweils
10:00
Uhr Erst-
kommunion-
feier
(Anwesen-
heit 09:40
Uhr)

17:30
Uhr
Dank-
dacht.

(Beide Ter-
mine mit
Kommuni-
onkerze)



Oberottmarshausen, 16 Kinder, zwei nicht genannt

Sonntag, 28.04.19

Geisler Andreas
Hasse Noah
Karnagel Maximilian
Klostermeyer Leonie
Koch Sophia
Kugelman Maximilian
Mayer Ludwig
Rouillon Jordan
Schmidt Sonja
Schmidt Tim
Tomschi Niklas
Wanner Maximilian
Wildegger Moritz
Cipoth Alena

Wehringen, 14 Kinder,

zwei nicht genannt

Sonntag, 05.05.19

Aunkofer Sophia
Bestel Hannah
Bianchi Laura
Herrmann Sebastian
Mack Finja
Müller Alicia
Niemann Leana
Öschay Sebastian
Reyes Lam Legna
Seehuber Magdalena
Todorovic Mija
Vollmann Daniela

Großaitingen mit Reinhartshofen, 35 Kinder, zwei nicht g.

Sonntag, 12.05.19

Burkhard Moritz
Daumann Sofia
Elfert Kilian
Geißler Patricia

Golling Sofia
Guckert Elias
Harrand Sarah
Hutter Magdalena
Käfer Sophia
Käsberger Melissa
Klemens Laura-Maria
Klemm Lisa-Marie
Konjevod Nikola
Kratofil Fabian
Müßig Lena
Rehm Luisa
Rid Vincent
Ringmeir Valentin
Rylander Elina
Sawade-Meyer Annabell
Schneider Lennert
See Maximilian
Steinhardt Clara
Stergar Julia
Storl Christopher
Temme Johanna
Thees Johan
Thurl Maximilian
Wagner Lukas
Weh Mirjam
Weimer Natascha
Weninger Nicole
Windgasse-Löffler Rebekka

Kleinaitingen, 10 Kinder

zwei nicht genannt

Sonntag, 19.05.19

Dicke Emilia
Gambino Alessandro
Gräfe Caitlin
Heiß Anna
Krause Frederik
Mönch Emily
Monz Niklas
Müller Alisia



Firmung 2019 Kompass zu Gott

H.H. Prälat Peter Manz firmt aus unserer Pfarreiengemeinschaft am Sonntag, 26.05.19, 9:30 Uhr, in St. Nikolaus in Großaitingen die folgenden Firmanden:

Großaitingen/Reinhartshofen

Burkhard Benedikt
Gernat Julia
Geulich Leonie
Gruber Timo
Gschoßmann Karolina
Haas Sophia
Hailer Nicolas

Hettenkofer Laura
Holzmann Mona
Käsberger Fabian
Klemm Anna – Lena
Müller Julius
Nirschl Nick
Sauer Jasmin

Schafitzl Mariella
See Lisa – Marie
Steinhardt Elena
Weh Sophia
Werner Maja
Zink Leonhard

Kleinaitingen

Heiß David
Heiß Paula
Herget Marius
Jakob Daniela

Krause Elisabeth
Matthesius Benedikt
Thompson Lara



Oberottmarshausen

Behler Hanna
Haas Fenja

Keil Aurelia
Wildegger Benedikt

Wehringen

Anthuber Tobias
Bestel Nina
Fischer Daniel
Jähnert Tim
Köhler Jakob

Martin Magdalena
Mulargia Analisa
Niemann Samantha
Pimpl Maurits
Pophal Victoria

Riedel Sebastian
Schneider Jasmin
Schramm Robin
Todorovic Kiara

Bild: gottliebtuns.com/wegegottes.htm

Nachtwallfahrt der Männer am Gründonnerstag, 18. April 2019

Nach dem großen Zuspruch in den letzten Jahren bieten wir natürlich auch heuer wieder eine Nachtwallfahrt der Männer an. In dieser besonderen Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag machen wir Männer uns auf den Weg. Wir gehen vorwiegend im Schweigen, nur unterbrochen von spirituellen Impulsen, Gebet und kurzem Austausch. Wir machen Station an Wegkreuzen, Kirchen oder Kapellen.

Nach der Feier der Gründonnerstagsliturgie in Großaitingen um 19:00 Uhr treffen wir uns um 21:15 Uhr an der St. Jakobus-Kirche in Reinhartshofen. Dauer: etwa 3 ½ Stunden.

Wollen Sie in dieser Nacht mit gleichgesinnten Männern in der Natur unterwegs sein und sich auf Karfreitag und Ostern einstimmen?

Dann einfach anmelden bei Armin Pfänder unter der E-Mail-Adresse: pfaender.armin@t-online.de

Mindestteilnehmerzahl: 5

Anmeldeschluss: Dienstag, 16.04.2019. Wir gehen bei jeder Witterung außer Sturm. Ich freue mich auf viele Mitgeher.



Ihr Diakon Armin Pfänder

Jesus macht uns groß

Jesus macht uns groß.
Wunderbare Riesen
sind wir
an seiner Seite.

Groß - und doch so
verletzbar

Behüte unsere Größe,
egal wie klein wir sind.
Amen

Erwin Grosche, Quelle: Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken/Diaspora-Kinderhilfe, entnommen bei www.pfarrbriefservice.de

Misereor Fastenaktion am 6./7.04.2019



Mach was draus: Sei Zukunft! So lautet das Motto der MISEREOR Fastenaktion 2019. Junge Menschen in El Salvador mit ihren Ideen und Herausforderungen, ihren Zukunftsplänen und -ängsten werden in den Mittelpunkt der diesjährigen Fastenaktion gestellt.

Sie wollen ihrem Land Hoffnung und Zukunft geben und durch ihr soziales und bürgerschaftliches Engagement ihr Umfeld positiv verändern und gestalten. MISEREOR möchte sie dabei unterstützen, die Spirale von Armut, Arbeitslosigkeit, Gewalt und Kriminalität zu durchbrechen. Das kann zum Beispiel bedeuten, mit den

Partnerorganisationen in El Salvador Lebenspläne zu entwickeln und junge Menschen durch Kleinstkredite dabei zu unterstützen, ein Geschäft zur Sicherung des Lebensunterhaltes aufzubauen. Es kann auch bedeuten, ein erdbebensicheres Haus zu bauen, das eine Bleibeperspektive bietet.

Was draus zu machen, heißt auch, Zukunft nachhaltig zu gestalten und für die junge und nächste Generation gerechter zu machen. Helfen sie MISEREOR dabei, Jugendlichen in El Salvador die Chancen und Unterstützung zu ermöglichen, die sie brauchen, um glücklich aufwachsen zu können. Papst Franziskus spornt uns dabei an. „Mit Gott hab keine Angst, geh voran. Träum groß.“

MISEREOR unterstützt seine Partner vor Ort. Bitte unterstützen Sie MISEREOR. **Machen wir das Beste draus!**

Spenden Sie am 6. oder 7. April in der Kirche oder überweisen Sie ihre Unterstützung auf das MISEREOR-Spendenkonto: DE 75 3706 0183 0000 1010 10.

Christiane Claus

Kath. Frauenbund Wehringen



Im Frühling des vergangenen Jahres schloss sich der Kath. Frauenbund der Sammelaktion „Stifte machen Mädchen stark“ des Weltgebetsstags an. Durch das Recycling von Stiften unterstützt der WGT ein Team aus Lehrerinnen und Psychologinnen, das syrischen Mädchen in

einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht. Für 450 Stifte zum Beispiel können sie ein Mädchen mit Schulmaterial ausstatten und ihm damit den Weg in eine bessere Zukunft öffnen.

Wir machten bei der Aktion mit - in der Hoffnung, vielleicht 15 kg an Filzstiften, Kugelschreibern und anderen Stiften zusammen zu bringen. Gesagt, getan: im Rathaus, bei der Bäckerei Stachel, beim FSV, beim Bobinger Tisch und der Grundschule Wehringen wurden Sammelboxen aufgestellt. Bis Ende des Jahres war die Aktion geplant, im Dezember wurden die Boxen dann eingesammelt. Doch nicht nur von den Sammelstellen, auch von vielen Privatpersonen bekamen wir alte Stifte, so dass wir am Ende knapp 103 kg, ungefähr 10.000 Stifte beisammen hatten. Das bedeutet Schulmaterial für 22 Mädchen!



Die Aktion wurde auch vom Weltgebetsstag beendet und brachte die Rekordsumme von 22 Tonnen Stiften.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die sich durch das Aufstellen der Boxen an der Aktion beteiligt haben sowie den Grundschulen in Großaitingen, Scheuring, Prittriching, Egling, dem Weltladen in Egling sowie allen Privatpersonen für die gespendeten Stifte.

Bild & Text: Gisela Lautenbacher, Kath. Frauenbund Wehringen

„Rettet die Bienen“ Volksbegehren auf dem Prüfstand



Ein Thema, das in letzter Zeit die Gemüter bewegte, war das Volksbegehren für einen besseren Artenschutz. Manch einer stand vor der Frage: unterschreiben, ja oder nein. Die Pfarrei Großaitingen lud kurzfristig zusammen mit dem Bauernverband Kreis Augsburg zu einem Diskussionsabend ein, um mehr Informationsmöglichkeit zum Thema zu schaffen. Die Teilnahme an diesem Vortrags- und Diskussionsabend war überwältigend. Der Pfarrsaal war bis zum letzten Platz besetzt und nicht wenige Teilnehmer mussten mit Stehplätzen vorlieb nehmen. Pfarrer Hubert Ratzinger konnte ein hochmotiviertes Publikum begrüßen. Aufmerksam lauschte dieses den Ausführungen der unterschiedlichen Vertreter der Interessensgruppen aus Bio- und konventioneller Landwirtschaft, Imkerei, Naturschutz und Bauernverband. In Hans-Dieter Laser,

Mitglied der Kirchenverwaltung, war ein kompetenter Moderator gefunden, der souverän durch den Abend führte und für ein gutes Gesprächsklima sorgte. Hans Pfänder, seit 35 Jahren in Schwabmünchen Biobauer, zuerst mit Viehhaltung und seit 20 Jahren mit Schwerpunkt Gemüseanbau, unterstützt und befürwortet das Volksbegehren und informierte die Zuhörer über die einzelnen Ziele des Naturschutzgesetzes. Weil mehr als die Hälfte der Fläche von Landwirten bewirtschaftet wird, hätten diese auch eine besondere Verantwortung für den Erhalt der Artenvielfalt. Walter Schuler, stellvertretender Kreisobmann des Bauernverbandes befürchtet, dass nur die Landwirtschaft zu entsprechenden Maßnahmen verpflichtet werden solle und forderte, dass alle Grundstücksbesitzer zehn Prozent ihrer Fläche naturnah gestal-

ten sollten. Er verwies auch auf die Aktion des Geflügelhofs Mayr, bei der jeder Bürger die Anlage von Blühstreifen mit seiner Geldspende unterstützen könne. Anton Altmann sprach für die Imker und stellte mit einem Bildvortrag augenfällig die massive Veränderung der Tier- und Pflanzenwelt vor. Die Intensivierung der Flächenbewirtschaftung führe zu Mangelernährung bei den Bienen. Ungünstige Witterungsbedingungen und der Befall durch die Varoamilbe führten zum Völkerverlust. Die in Spritzmitteln enthaltenen Neonicotinoide würden die Bienen zusätzlich schädigen, sie verlören den Orientierungssinn. Biotopverbund sei wichtig für den Artenschutz. Eine Vielzahl an Schmetterlingen, Wildbienenarten, Hummeln, Ameisen und anderen Kleinlebewesen seien bedroht oder schon verschwunden.

Artenschutz müsse ein Anliegen aller sein. Jeder Grundstücksbesitzer könne etwas tun, indem er in seinem Garten etwas Wildwuchs dulde und für Blütenvielfalt Sorge. Stefan Hutter machte deutlich, dass die Landwirte durchaus verantwortungsvoll handeln und wirtschaften würden. Neben Flächenversiegelung durch Bau- und Gewerbegebiete nannte er Luft- und Lichtverschmutzung und Umweltgifte als Mitverursacher des Artensterbens. Wenn der Verbraucher mehr Bioprodukte fordere, müsse er auch sein Konsumverhalten anpassen und bereit sein, für gute Ware einen guten Preis zu zahlen. Zahlreiche Wortmeldungen führten im anschließenden Diskussionsteil zu einem lebhaften Meinungsaustausch.

*Text: Eva Maria Haide,
Bild: Beate Birzele*

Pfarrreimitglieder im Dienst der Diözese

Petra Golpl stellt sich vor:

Betriebliche Datenschutzbeauftragte der Diözese Augsburg

Als gelernte Bankkauffrau mit Weiterbildung zur geprüften Wirtschaftsfachwirtin IHK begann mein beruflicher Weg in der Diözese im April 2017. Durch die Qualifizierung zur Datenschutzbe-



auftragten IHK wechselte ich im Oktober 2018 zum Fachbereich Datenschutz mit den Schwerpunkten Pfarreien, Kindertageseinrichtungen und Zentrum Kita.

Zu den Hauptaufgaben eines betrieblichen Datenschutzbeauftragten zählt die Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden rund um das Thema Datenschutz. **„Keine Angst vor dem Datenschutz“** lautet der Titel einer unserer angebotenen Datenschutzbildungen, bei der auch ich als Dozentin durch die Präsentation führe und im Anschluss Fragen beantworte. Darüber hinaus gehört die Überwachung der Vorgaben des kirchlichen Datenschutzgesetzes (KDG), Beratung zu Einwilligungsf formularen, Hilfestellung beim Erstellen des Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten oder die Durchsicht von Verträgen zur Auftragsverarbeitung und noch vieles mehr zu unserem Aufgabenbereich.

„Alles ist verboten, außer ein Gesetz erlaubt es oder man hat eine schriftliche Einwilligung“. Diesen gesetzlichen Grundsatz gilt es beim Umgang mit personenbezogenen Daten zu beachten. Wir vermitteln daher, warum es so wichtig ist, den Datenschutz im kirchlichen Umfeld sehr ernst zu nehmen und gerade hier den Menschen mit seinen persönlichen Daten in den Mittelpunkt kirchlichen Handelns zu stellen. Die fortschreitende Digitalisierung ermöglicht es, persönliche Daten wie ein Lauffeuer auf Knopfdruck im Netz zu verbreiten. Schnell ist damit, oft unbeab-

sichtigt, ein Mensch in seinen Persönlichkeitsrechten verletzt. Große Verunsicherung besteht immer noch bei der Veröffentlichung von Namen und Bildern. Was darf ich denn noch? Wofür benötige ich eine Einwilligung? Welche Gesetze müssen beachtet werden? Die schönste Aufgabe in meiner Arbeit ist die Beratung und die Kommunikation mit den Mitarbeitenden, den Ehrenamtlichen oder den Betroffenen (z. B. den Eltern von Kommunionkindern). Leider hören wir ganz oft den Satz: „Bevor wir etwas falsch machen, machen wir lieber gar nichts“ Das finden wir sehr schade, denn wir stehen mit Rat und Tipps jederzeit zur Verfügung und freuen uns nach dem Gespräch erleichtert zu hören: „Ach, es ist ja doch nicht so kompliziert“ Schließlich gibt es für jedes Problem eine Lösung und es wird nichts „so heiß gegessen, wie es gekocht wird“.

Privat passt das Zitat von Richard Wagner zu mir: „die Musik ist die Sprache der Leidenschaft“. Ob Oper, Schlager oder traditionelle Blasmusik, ich liebe die Vielfalt der Musik. Jedes Genre berührt meine Seele auf ihre ganz bestimmte Art und Weise. Obwohl ich eigentlich in musikalischer Rente bin, kann man mich gelegentlich noch auf der Bühne am Schlagzeug, an der Gitarre oder beim Gesang sehen und hören.

Das muss sich ändern!

Quizfrage: Was ist am 26. Mai 2019?

Sie wissen es nicht? Dann sollten Sie hier weiterlesen.

Am Sonntag, 26. Mai 2019, findet in ganz Deutschland die Euro-



pawahl, genauer gesagt, die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Langweilig? Halt! Nicht mit dem Lesen aufhören. Dranbleiben!

Eine Europawahl ist nicht der Aufmerksamkeitshit. Die Wahlbeteiligung bei der letzten Europawahl 2014 lag bei 48 Prozent in Deutschland. Jedem Zweiten war die EU damals schnurz. Das muss sich ändern. Die Wahl zum Europäischen Parlament ist keine Wahl, die man getrost vergessen kann. Sie ist auch keine Wahl, mit der man seine Politikverdrossenheit zeigen kann. Sie eignet sich nicht zur Protestwahl.

Dafür geht es um zu viel – um Gesetze, die unseren Alltag mitbestimmen, um Frieden durch Dialog und Kompromissbereitschaft, um länderübergreifenden Zusammenhalt statt Spaltung, um europäische Werte statt nationalem Egoismus.

Überlassen wir Europa nicht den Gesprächsverweigerern, den Polarisierern, den Spaltern. Gehen wir zur Wahl und zeigen damit: Europa ist nicht perfekt. Aber wir haben nichts Besseres.

Elfriede Klauer, In: Pfarrbriefservice.de Bild: © Mediamodifier / Pixabay.com – Lizenz

Der Faktencheck

Der Brüsseler Verwaltungsapparat ist ein schwerfälliges Bürokratiemonster mit einer Unmenge von Beamten; die EU leidet an Regulierungswut: In Hinterzimmern werden unsinnige Maßnahmen vom Glühbirnenverbot bis zum Drosseln von Staubsaugern vereinbart – so oder ähnlich klingen Vorbehalte gegenüber der EU. Was ist dran an diesen Meinungen? Die Europa-Union Deutschland, eine überparteiliche Interessenorganisation für Europa, unterzieht sie einem Faktencheck: <https://www.europa-union.de/service/eu-faktencheck/>

Europa braucht Solidarität

Die Kirchen rufen daher auf, wählen zu gehen und die demokratischen Parteien zu stärken. Nur so könne das Projekt Europa am Leben erhalten werden und eine stabile Zukunft bekommen. Reinhard Kardinal Marx mahnte bereits im Dezember 2018 bei einer Veranstaltung in München, die Solidarität innerhalb Europas immer stärker zu festigen. Viele würden bei der Europawahl nationalistische Töne anschlagen. „Da sind wir nicht dabei. Nationalismus ist keine Antwort auf die Probleme, sondern Teil des Problems. Nationalismus, das bedeutet Krieg“, warnte der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz. Seine Hoffnung sei es, dass Christen sich mehr für Europa einsetzen und damit auch den Zusammenhalt und das Miteinander verbessern.

Marc Witzenbacher aus: *Magnificat. Das Stundenbuch, 05/2019*, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; www.magnificat.de In: *Pfarrbriefservice.de*



Wir machen uns auf den Weg ...

Sind Sie auch dabei?

❖ **Großer Bittgang**

Am Montag, 27.05.19 findet der traditionelle große gemeinsame Bittgang statt. Treffpunkt ist in allen Pfarreien um 18:00 Uhr jeweils in der Kirche. Um 18:50 Uhr ist die Hl. Messe am Feldstadel zwischen Großaitingen und Kleinaitingen bei den Bahngleisen. Wem der Weg zu weit ist, kommt auch zur heimatlichen Kirche, hier steht ein Fahrdienst bereit.



Am Montag, 27.05.19 findet der traditionelle große gemeinsame Bittgang statt. Treffpunkt ist in allen Pfarreien um 18:00 Uhr jeweils in der Kirche. Um 18:50 Uhr ist die Hl. Messe am Feldstadel zwischen Großaitingen und Kleinaitingen bei den Bahngleisen. Wem der Weg zu weit ist, kommt auch zur heimatlichen Kirche, hier steht ein Fahrdienst bereit.

❖ **Bittgang zur Hl.-Kreuz-Kapelle in Wehringen ...**

... am Dienstag, 28.05.2019. Start um 18:15 Uhr an der Pfarrkirche; Hl. Messe um 18:30 Uhr an der Hl.-Kreuz-Kapelle.

❖ **Andechs-Wallfahrten**

Großaitingen

Termin: Mittwoch, 29.05.19
4:00 Uhr Start am Mühlkreuz
17:45 Uhr Hl. Messe in Andechs.
Rückfahrt im Bus möglich

Wehringen und Kleinaitingen

Termin: Samstag, 01.06.19
Beginn: in der Kirche
W: 6:30 Uhr, K: 6:45 Uhr
Abfahrt mit dem Bus
W: 6:45 Uhr am Friedhof
K: 7:00 Uhr bei der Kirche
Hl. Messe in Grafrath: 7:45 Uhr



Maiandacht in Andechs: 17:15 Uhr, Hl. Messe in Andechs: 18:00 Uhr,
Anmeldung bis spätestens: W: 25.05.19 bei Ludwig Schmittner ☎ 08234-1874, K: 28.05.19 bei Ursula Meyer, ☎ 08203-5491 oder Christa Bihler, ☎ -1877

Während die Busgruppen von Grafrath aus nach Andechs ca. 20 km zurücklegen, geht die **Fußgruppe** aus Kleinaitinger und Wehringer Pilger den gan-

Bild: Anja Radewahn



zen Weg (ca. 40 km) zu Fuß. Start ist um 2:30 Uhr am Rathaus in Kleinaitingen. Über Klosterlechfeld und den Westerwald kommen wir gegen sechs Uhr nach Weil, wo es Frühstück gibt. In Eresing machen wir eine kurze Trinkpause. Gegen elf Uhr erreichen wir an der Nordspitze des Ammer-

sees Stegen, um mit dem Schiff nach Herrsching überzusetzen. Dort treffen wir auf die Pilger der Busgruppe, um dann gemeinsam mit diesen durch das Kiental mit Gesang und Gebet zum Kloster Andechs hinaufzuziehen.

Anmeldung bis 28.05.19 bei Anja Radewahn, ☎ 08203-959146. Alle Interessierten – nicht nur aus Kleinaitingen – sind herzlich willkommen. Bitte teilen Sie mit, ob Sie mit dem Pilgerbus heimfahren wollen.

❖ **Scheppacher Wallfahrt**

Die traditionelle Wallfahrt zur Scheppacher Kapelle findet am Sonntag, 19.05.19 statt. Abmarsch um 7:00 Uhr an der unteren Wertachbrücke in Großaitingen und um 9:00 Uhr in Reinhartshausen. Der Festgottesdienst um 10:00 Uhr an der Kapelle wird zelebriert von Pfarrer Erwin Fuchs.



❖ **Christi Himmelfahrt**

An Christi Himmelfahrt, 30.05.19, finden in den Pfarreien nach dem Gottesdienst die Flurumgänge statt.

❖ **Wallfahrt nach Klimmach**

Zur Wallfahrt und Verehrung des Kreuzpartikels in der Wallfahrtskirche Mater Dolorosa in Klimmach am Pfingstmontag, den 10.06.19, sind alle herzlich eingeladen. Start ist um 8:00 Uhr an der oberen Wertachbrücke (Reinhartshofer Straße).



❖ **Andechs-Seniorenwallfahrt Kleinaitingen**

Termin: Dienstag, 25.06.19

8:45 Uhr Abfahrt; 10:30 Uhr Hl. Messe in Andechs. Anmeldung bis spätestens 11.06.19 bei Hermann Heider, ☎ 08203-1048.

Neue Leitung der Bücherei St. Nikolaus Brigitte Tröndle übergibt ihr Amt an Angelika Bründl

Schon zu Zeiten ihrer Vorgängerin, Frau Johanna Michl, arbeitete Frau Brigitte Tröndle jahrelang in der Bücherei St. Nikolaus Großaitingen mit. Als dann im Jahr 2008 Frau Michl in den verdienten Ruhestand trat, war es nur logisch, dass Frau Tröndle ihre Nachfolgerin wurde.

Öffentliche Vorleseabende, Buchausstellungen, Bücherabende, der Erwerb aktueller Bücher und die Heranführung der Kinder an Bücher ließen unter Brigitte Tröndles Ägide die Zahl der regelmäßigen Benutzer der Bücherei St. Nikolaus kontinuierlich ansteigen.



Nach über 25 Jahren fruchtbarer und verantwortungsvoller Tätigkeit hat sich Brigitte Tröndle (im Bild links) jetzt dazu entschlossen, kürzer zu treten und die Leitung der Bücherei an ihre Nachfolgerin Frau Angelika Bründl zu übergeben. "Ihrer" Bücherei bleibt Frau Tröndle nach wie vor als Mitarbeiterin treu.

Frau Bründl gehört dem Büchereiteam seit ca. zwei Jahren an. Sie freut sich auf die neue Herausforderung als Leiterin und setzt weiterhin auf gute Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Nikolaus und der Gemeinde Großaitingen sowie mit den Kindergärten und Schulen.

Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung werden auch unter der neuen Leitung gern entgegengenommen.

Bild: Evi Schafhirt; Text: Peter Schafhirt & Bücherei-Team

Wir brauchen Hilfe!

Egal ob Sie eine oder einige Stunden, regelmäßig oder gelegentlich helfen wollen, wir brauchen Unterstützung für die Arbeit in der Bücherei.

Die Aufgaben sind vielfältig und abwechslungsreich:

Ausleihe und Rücknahme der Medien findet während der Öffnungszeiten am Dienstag von 16:00 – 19:00 Uhr und am Donnerstag von 15:00 – 17:00 Uhr statt. An diversen Vormittagen öffnen wir zusätzlich für Kindergärten und Schulen oder erledigen die umfangreiche Organisation der Bücherei.

Wenn Sie Interesse haben oder noch weitere Fragen, sprechen Sie uns bitte an!

Das Büchereiteam, ☎ 08203-5761

Vergelt's Gott

Großes Lob erhielten die SängerInnen und Musizierenden (Chor CAMINANDO, Generationenchor FORTUNA Blechbläser CLASS BRASS und einige Solisten), die sich auf Initiative von Rabea Birkenhauer am ersten Adventssonntag in der Pfarrkirche St. Nikolaus zusammen fanden und mit besinnlichen Weisen auf den Advent einstimmten. So konnten neben der Freude am gemeinsamen Singen von den begeisterten Zuhörern Spenden in Höhe von **714,30 €** in Empfang genommen werden.



Dieser Betrag wurde verteilt an die Kindergärten St. Walburga (für ein Glockenspiel) und St. Nikolaus (für eine Gitarre) sowie an den Förderkreis Wehringen (Spende für „gesundes Pausenbrot“ der Grundschule) und bedürftige Familien in Großaitingen (gebrauchte Fahrräder).

HERZLICHEN DANK an alle Mitwirkenden und Spender!

Bilder: Rabea Birkenhauer; Text: Gaby Steidle



Bild: Jeffjacobs 1990 / Pixabay .com – Lizenz

„Keine negativen Interpretationen anstellen“

Oft meinen wir zu wissen, warum sich ein anderer Mensch so oder so verhält; warum er gerade so schaut, wie er schaut, so lacht, wie er lacht, so schweigt, wie er schweigt ...

„Die Nachbarin hat mich heute nicht sehen wollen.“

„Der Herr von gegenüber hat mich sicher erkannt und trotzdem nicht begrüßt.“

„Mein Kollege mag mich nicht, er hat nicht einmal auf meine wiederholten Mail-Nachrichten reagiert.“

„Die Mitarbeiterin ist schon wieder beleidigt, drum hat sie sich nicht für meine Urlaubskarte bedankt.“



Was könnte aber sonst gewesen sein?

Die Nachbarin sieht schlecht, war in Gedanken versunken, hatte Zahnschmerzen ...

Der Herr hat ein schlechtes Personengedächtnis, war ohne Kontaktlinsen unterwegs ...

Der Kollege war zu dieser Zeit auswärts, hat die E-Mails nicht erhalten, weil sie im Spam-Ordner gelandet sind ...

Die Mitarbeiterin hat die Urlaubskarte erst Wochen später im Postkasten vorgefunden ...

Wir liegen mit unseren negativen Interpretationen zu über 90 Prozent falsch und vermiesen mit diesen falschen Vorstellungen uns selbst und unserer Umgebung das Leben.

Grund dafür sind u. a. verschlüsselte Buchstaben in der mitmenschlichen Kommunikation, die nicht so einfach zu entziffern sind.

Und wenn wirklich einmal die 10 Prozent zutreffen sollten, ist es immer noch besser, anderen Menschen Gutes zu unterstellen. Wenn wir Gutes denken, können wir die Welt auch zum Guten verändern. Denn es ist empirisch erwiesen, dass der Mensch jenem Bild, das andere von ihm haben, ähnlich werden möchte.

Das wusste auch Johann Wolfgang v. Goethe:

„Siehst du die Menschen wie sie sind, machst du sie schlechter, siehst du sie so, wie sie sein sollten, machst du sie zu dem, wie sie werden könnten.“

Christa Carina Kokol: Zauberformeln der Gelassenheit. Bestellungen: baustein aktion@hausderfrauen.at, Bild Johannes Simon. Jeweils in: Pfarrbriefservice.de

Gottesdienste Palmsonntag, Karwoche und Ostern



Datum	Großaitingen	Kleinaitingen	Reinhartshofen	Wehringen	Oberottmarshausen
Samstag, 13.04.2019 Palmsamstag		18:30 Pfarrgottesdienst mit Palmprozession und Erstkommunionkindern (Treffpunkt: vor der Kirche)			
Sonntag, 14.04.2019 Palmsonntag	10:00 Pfarrgottesdienst mit Palmprozession und Erstkommunionkindern (Treffpunkt: Pfarrheim); anssl. Fastenessen		18:30 Hl. Messe	8:45 Pfarrgottesdienst mit Palmprozession und Erstkommunionkindern; (Treffpunkt: vor der Kirche)	8:45 Pfarrgottesdienst mit Palmprozession und Erstkommunionkindern; (Treffpunkt: im Schulhof)
Donnerstag, 18.04.2019 Gründonnerstag	19:00 Gemeinsame Abendmahlmesse für die Pfarreiengemeinschaft mit MERIDIAN; anssl. Betstunde für Frauen und Männer		21:15 Beginn der Männerwallfahrt	21:00 Ölbergandacht 	21:00 Agapefeier im Pfarrheim 22:30 gestaltete Betstunde
Freitag, 19.04.2019 Karfreitag	9:00 Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit 10:30 Straßenkreuzweg für Kinder und Familien 15:00 Karfreitagsliturgie 19:00: Betstunde am Hl. Grab für die ganze Gemeinde 20:00 Jugend-Betstunde	9:00 Kreuzwegandacht 9:30 Betstunde MMC 13:00 Karfreitagsliturgie 19:00 Andacht vor dem Heiligen Grab	9:00 Kreuzwegandacht 	9:00 Kreuzwegandacht (Skapulierbruderschaft) 10:00 Kinderkreuzweg 11:00 Andacht zu den sieben Worten Jesu in der Hl. Kreuz-Kapelle 15:00 Karfreitagsliturgie 19:10 Rosenkranz	9:30 Kreuzwegandacht gestaltet v. d. Männern 10:45 Kinderkreuzweg gest. FaGo-Team 15:00 Karfreitagsliturgie , anschließend stille Anbetung bis 18:00 Uhr
Samstag, 20.04.2019	14:00 Schülerbeichte 18:30 Kinderosternachtsfeier – Andacht mit Speisensegnung m. Kinder-/Jugendchor 21:00 Osternachtsfeier mit Taufwasser- und Speisensegnung	21:00 Osternachtsfeier mit Taufwasser- und Speisensegnung 	 Frohe Ostern	 	
Sonntag, 21.04.2019 Ostern	8:45 Pfarrgottesdienst mit Speisensegnung	10:00 Pfarrgottesdienst mit Speisensegnung 	18:30 Hl. Messe mit Speisensegnung	5:00 Osternachtsfeier mit Taufwasser- und Speisensegnung	5:30 Osternachtsfeier mit Taufwasser- und Speisensegnung; anssl. Osterfrühstück
Montag, 22.04.2019	10:00 Emmausgang mit ZEITLOS, Treffp.: Pfarrkirche	8:45 Pfarrgottesdienst		10:00 Pfarrgottesdienst mit MERIDIAN	8:45 Pfarrgottesdienst

Kollektenergebnisse im Jahr 2018

 2018	Großaitingen/ Reinhartshofen	Kleinaitingen	Wehringen	Oberottmars- hausen
Misereor (Ostern)	1.634,47 €	461,68 €	1.244,21 €	557,76 €
Erstkommunionsopfer	197,50 €	83,00 €	235,87 €	106,00 €
Renovabis (Pfingsten)	488,05 €	111,71 €	269,03 €	241,63 €
Weltmissionssonntag	708,78 €	168,40 €	347,50 €	454,13 €
Diasporaopfertag	188,91 €	100,50 €	203,05 €	82,99 €
Adveniat (Weihnachten)	3.256,89 €	699,12 €	1.785,69 €	1.718,89 €
Kinderopfer	307,24 €	144,98 €	235,87 €	
Zuschüsse der Diözese aus Kirchensteuermitteln	79.168 €	27.886 €	32.998 €	41.429 €

Erlöse Sternsinger 2019:

Großaitingen:	6.421,51 €
Kleinaitingen:	1.756,50 €
Reinhartshofen:	542,00 €
Wehringen:	6.501,81 €
Oberottmarshausen:	2.848,20 €



Ein herzliches Vergelt's Gott für alle Spenden und Zuwendungen!

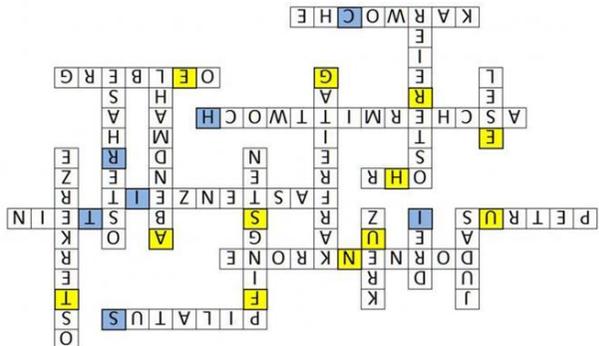


Lösungen der Kinderrätsel

Seite. 33: G ist die richtige Hummel

Seite 34:

AUFERSTEHUNG
CHRISTI



Die Kirchenverwaltungen haben ihre Arbeit aufgenommen.

Im Zusammenhang mit der Wahl der neuen Kirchenverwaltungen im letzten Herbst wurde in Fragen deutlich, dass viele Gemeindemitglieder sich gar nicht vorstellen können, welche Aufgaben die Kirchenverwaltungsmitglieder ausüben.

In den zurückliegenden Jahren wurde angesichts der verschärften Vorgaben die Sicherheit der Gebäude neu in den Blick genommen. Ob es um Feuerlöscher, Verbandskästen, Brüstungshöhen oder Treppengeländer ging, immer war die Kirchenverwaltung gefordert, Abhilfe zu schaffen. Die Sanierung und Renovierung von Kirchen, Pfarrheimen und Pfarrhäusern ist Aufgabe der Kirchenverwaltung. Mit unseren beiden Kindergärten stehen auch immer wieder personelle Fragen an. Die Verwaltung der kirchlichen Grundstücke, die meistens verpachtet sind, muss gewährleistet werden. In Großaitingen fällt sehr viel Arbeit mit der Bewirtschaftung des Stiftungswaldes an. Opfergelder müssen gezahlt werden und als Kollekten für bestimmte Zwecke weitergeleitet werden. Jahr für Jahr gilt es, den Haushaltsplan zu erstellen, Rechnungen zu buchen und die Jahresrechnungen zu prüfen. Zuschüsse müssen beantragt werden.



Nach der Wahl der Kirchenverwaltungen mussten in den Gremien auch die Kirchenpfleger bestätigt oder neu gewählt werden.



Erwin Porwol,
Großaitingen



Martin Siemann,
Kleinaitingen



Thomas Wessinger,
Oberottmarshausen



Herbert Weh,
Reinhartshofen



Richard Baulig,
Wehringen

Ein ganz herzliches Vergelt`s Gott sage ich allen fünf Kirchenpflegern, die bereit sind, die Hauptaufgabe der Kirchenverwaltung zu schultern.

In Großaitingen wurde mit Erwin Porwol ein neuer Kirchenpfleger in sein Amt eingeführt.

Fotos: von den Abgebildeten

Verabschiedung bisheriger Kirchenverwaltungsmitglieder

In Sonntagsmessen oder auch beim Dankessen wurden verdiente Kirchenverwaltungsmitglieder verabschiedet.

In Kleinaitingen: Norbert Becker und Rupert Fiehl,

In Oberottmarshausen: Bernhard Scholz,

In Wehringen: Angelika Hemmerle und

Xaver Zerrle, sowie in Großaitingen: Gerhard Michl und Theo Weis.

Einen ganz besonderen Dank unseres Bischofs erhielten Josef Weber mit der Verleihung des Ulrichskreuzes für 18-jährige Tätigkeit als Kirchenpfleger und Erhard Hutter für die 30-jährige ehrenamtliche, hervorragend geleistete Bewirtschaftung des Stiftungswaldes. Herr Weber sagte zu, unserem neuen Kirchenpfleger mit Wort und Tat zur Seite zu stehen.

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott sage ich allen bisherigen Mitgliedern in den KV für die kompetente Mitarbeit in den Gremien.

Ihr Pfarrer Hubert Ratzinger



v. l. Erhard Hutter, Josef Weber, Gerhard Michl, Theo Weis, Pf. Ratzinger, Bild: Beate Birzele

**Schöpfung bewahren;
wie groß ist dein Fußabdruck?**



KDFB Großaitingen – aktiv und mitten im Leben

Eine Jahreshauptversammlung ist vielfach ein Pflichttermin, der im Vereinsleben abgearbeitet werden muss. Nicht so beim KDFB Großaitingen. Hier wurde im Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr ein buntes Kaleidoskop an Aktivitäten aufgezeigt. Ob Gottesdienstgestaltung und Betstunden oder das inzwischen fest verankerte Gedächtnistraining bis zu den Line-Dance Angeboten und dem erstmalig veranstalteten Tanzcafé im Herbst, beim Frauenbund in Großaitingen ist wirklich für jede etwas dabei. Dies zeigte sich auch, als zwölf Frauen für langjährige Mitgliedschaft (zwischen 20 und 40 Jahren) geehrt wurden.

Sogar die Kleinsten haben wir Vorstandsfrauen im Blick. Neben den Besuchen bei den Neugeborenen

und Eltern werden über den Zweigverein auch fünf Eltern-Kind-Gruppen täglich von Montag bis Freitag angeboten. Martina Kugelmann, die Ansprechpartnerin für die Eltern-Kind-Angebote berichtete über den Ablauf der Gruppenstunden und brachte ein Gesang- und Liederbuch mit, das in allen fünf Gruppen verwendet wird. Das Angebot ist so beliebt, dass sogar eine Warteliste besteht. Kinder und ihr Eltern können erst nachrücken, wenn ein Wechsel von der Eltern-Kind-Gruppe in den Kindergarten ansteht. Interessenten können sich zwar bei Martina Kugelmann melden, derzeit besteht aber keine Möglichkeit sofort in die Gruppen einzusteigen.

Einen Generationenwechsel war auch für die Frauenmessen zu ver-



v. l. n. r.: Pfarrer Ratzinger, Christine Hägele, Cornelia Pilz, Elisabeth Göppel, Getrud Schweinstetter. Maria Keller

melden. Die bisherigen Gestalterinnen Angelika Schneider und Maria Keller gaben nach elf Jahren den Staffelstab oder in diesem Falle das Lektionar an Christine Hägele und Cornelia Pilz weiter. Diese werden bestimmt mit neuen Ideen die Vorbereitung der Frauenmessen übernehmen. Für ihre Bereitschaft danken wir ihnen bereits jetzt und die Handzettel mit dem Hinweis auf die Frauenmessen sind bereits ein Ergebnis ihrer Arbeit. Die Verabschiedung der bisherigen Frauenmesse-Organisatorinnen wurde ge-

nutzt, auch deren Vorgängerinnen Elisabeth Göppel und Gertrud Schweinstetter für ihr Engagement bei der Gestaltung der Frauenmessen zu danken. Auf dem Bild sehen Sie drei „Generationen“ von Frauenmesse-Frauen (schon vertieft ins Gespräch).

Mit einem gemütlichen Teil bei Kaffee und Kuchen sowie kleinen Präsenten für die so vielfältig aktiven Mitglieder endete die Jahreshauptversammlung.

Nun können die neuen Aktivitäten angegangen werden.

Text und Bild: Beate Birzele

Fahrt nach Flüeli in der Schweiz

Die Kath. Landvolkbewegung im Dekanat Schwabmünchen lädt ganz herzlich zur Fahrt nach Flüeli ein. Am 28. und 29.06.19 fahren wir mit dem Bus zu den Wirkungsstätten des Heiligen Bruder Klaus. Dieser ist nicht nur der Patron der Kath. Landvolkbewegung sondern auch der Landespatron der Schweiz. Er wird noch heute als Friedensheiliger verehrt. Mit unserer Fahrt erfahren wir mehr aus seinem Leben.



Nähere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie bei Hans Erdle unter der Rufnummer 08232/6175

Obere Ranftkapelle, links die Klausen von Bruder Klaus, Bild Sporer



Pfarrfahrt in das Elsass

vom 11. - 15.6.2019

1. Tag: Dienstag 11.6.

Abfahrt 6:30 Uhr ab Großaitingen; Messe in der Autobahnkirche Baden-Baden, Stadtführung in Straßburg, Zeit für Kathedrale und Stadtbummel. Weiterfahrt in unser Hotel

2. Tag: Mittwoch 12.6.

Mit einem ortskundigen Reiseleiter fahren wir entlang der elsässischen

Weinstraße durch blumengeschmückte Winzerdörfer. Schöne Fachwerkhöfe, Dorfbrunnen und Burgen säumen unseren Weg. Der Odilienberg (meist besuchter Wallfahrtsort im Elsass) mit Besichtigung des jahrhundertalten Frauenklosters, wird uns beeindrucken.

3. Tag: Donnerstag 13.6.

Besuch der Stadt Colmar, wo wir das berühmte Museum „Unter den Linden“ besichtigen. Der weltberühmte Grünewalder Altar (Bild) wird unsere Aufmerksamkeit auf sich ziehen. In Trois Epis erwarten uns eine Kapelle aus dem 16. Jhd. erbaut zu Ehren der Jungfrau Maria, und die Kirche aus dem 20. Jhd. sowie das Museum im Empfangshaus.

4. Tag: Freitag 14.6.

In Marienthal führt uns eine Schwester durch die berühmte Ausstellung von Marien-Gnadenbildern und Glasfenstern. In Marmoutier sehen wir eine ehemalige Benediktinerabtei.

5. Tag: Samstag 15.6.

Nach dem Abschied vom Hotel fahren wir zur Hohkönigsburg, die auf einem mächtigen Buntsandsteinfelsen thront. Entlang des Bodensees unterbrechen wir die Heimfahrt durch die Besichtigung des Klosters Birnau.

Unser Hotel Hirsch ist in Kehl, Stadtteil Kork, das ***- Hotel & Restaurant, wird mit viel Liebe als Familienbesitz geführt.

Vortreffen: Mo 29.04.19 um 19:00 Uhr im Pfarrsaal Großaitingen

Reisepreis: Pro Person im DZ: 370 Euro, EZ-Zuschlag 72 Euro

Anmeldung im Pfarrbüro Großaitingen durch Ausfüllen der Anmeldung. Auf die Fahrt mit Ihnen freut sich *Ihr Pfarrer Ratzinger*



Ulli berichtet ...

Hallo Ihr Lieben,

eines muss ich Euch jetzt mal sagen. Als Kirchenreise hat man es nicht leicht bei Euch. Ihr seid eine so reiselustige Pfarreiengemeinschaft, dass mein Langstrecken-Ergänzungs-Gefieder immer griffbereit neben meinem Nest liegt. Denn sonst täte ich mich schwer, Euch bei Euren Pfarrfahrten, auf den Pilgerwegen, Fahrten mit den Ministranten und Jugendlichen und was Ihr sonst noch alles unternimmt zu begleiten.

Aber ist Euch auch bewusst, dass viele dieser Fahrten durch die EU und die Regeln der EU in der Durchführung vereinfacht werden. Für mich war es ja schon immer egal, ob irgendwo eine Grenze mit Zollbeamten war oder welche Währung vor Ort benötigt wurde. Ich kann jederzeit über Grenzen hinweg fliegen und die paar Körner, die ich brauche, finde ich ganz ohne Geld.

Doch Ihr dürft die EU nicht als selbstverständlich ansehen oder nur an Wattvorgaben für



Staubsauger oder das „weit entfernte“ EU-Parlament in Straßburg denken. Der Gedanke hinter der EU ist ein friedliches Zusammenleben der Menschen und mit ihrer Gründung haben sich für Euch maßgebliche Verbesserungen ergeben. Dabei denke ich nicht nur an Eure Reisefreiheit und die einheitliche Währung. Ihr lebt in stabilen wirtschaftlichen Verhältnissen und könnt einen ausgeglichenen Lebensstandard genießen. Natürlich ist es nicht leicht, alle 28 Länder der EU unter einen Hut zu bringen. Kompromisse sind notwendig. Doch könnt Ihr in allen Lebenslagen Euren Willen oder Eure Meinung durchsetzen? Doch eher nicht. Auch Ihr müsst regelmäßig Kompromisse eingehen. Weshalb ist das bei der EU dann so schwer? Denkt darüber nach und informiert Euch. Denn Ihr habt dieses Jahr wieder die Chance in der EU mitzubestimmen - bei der Wahl des EU-Parlaments. Dort könnt Ihr festlegen, wer Euch und Eure Meinung in Straßburg vertritt. Politiker, die nur

ihre eigenen Staatsgrenzen und die Vorteile für ihr eigenes Land im Blick haben, nehmen nicht nur den Anderen, sondern auch ihren eigenen Bürgern die Freiheit. Deshalb nutzt den 26. Mai, geht zum Wählen und gebt Eurer

Stimme damit Gewicht. Mich jedenfalls werdet Ihr mit Stimmzettel im Schnabel bei der Abgabe meiner Stimme im Wahllokal erleben.

Bis bald Eure Ulli

Leserbrief

Liebes Kirchenmeislein,

auch ich breite im Urlaub gerne meine Flügel aus. Dieses Jahr hat mich der Wind nach Süditalien an die Amalfiküste geweht. Dort sind sehr viele wunderschöne Kirchen, Kapellen etc. und ich habe einige davon besucht, Kerzen angezündet und gebetet.

Immer wieder war ich überrascht, wie gläubig die Menschen dort sind. Zweimal bin ich auch zufällig in einen Gottesdienst gekommen und habe dort die Messe mitgefeiert. Die Kirchen waren dort bis auf den letzten Platz belegt. Auch wenn ich die Sprache nicht verstanden habe, haben mich die Gottesdienste mitgerissen. Wenn so viele gläubige Menschen gemeinsam singen und beten, verspürt man eine enorme Energie. Ich wünschte, ich könnte mir davon auch was in meinen Koffer packen für Zeiten, wo mir der Aufwind fehlt.

Verfasser unbekannt

Wir freuen uns, wenn Sie unseren Pfarrbrief lesen und darauf reagieren. Leider lernen wir Sie nicht kennen, wenn Sie uns Ihren Namen nicht verraten.

Das Pfarrbriefteam





Haben Sie am Sonntag, 31. März 2019 von 14:00 – 16:00 Uhr noch nichts vor?

In der Turnhalle des TSV Oberottmarshausen (Kirchplatz 1, Oberottmarshausen) findet der

Kinderkleiderbasar der Kindertagesstätte St. Vitus

statt! Angeboten werden **Kleidung, Spielsachen, Kaffee & Kuchen.**

Sie möchten auch verkaufen? Es sind noch Tische frei! Kleiner Tisch 5 EUR/ großer Tisch 7,50 EUR. Bei schönem Wetter werden im Außenbereich ebenfalls Standplätze bereitgestellt. Die Reservierung ist ab Montag, 11. März 19 unter Handy 0160 / 966 248 50 (Frau Huber) möglich.

Auch für die Kinder bis 14 Jahren ist etwas geboten: Sie können an ausgewiesenen Plätzen ihre Spielsachen, Bücher und Kuscheiltiere verkaufen. Bitte ebenfalls vorher anmelden.

Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen.

Ein fröhliches Ein- und Verkaufen wünscht der Elternbeirat der Kindertagesstätte St. Vitus, Oberottmarshausen

Mit seinen Trieben, Hieben, Kriegen und Intrigen

tat
und tut der Mensch
viel Schlimmes
— selbst
in der Tracht
und mit der Macht
seiner Religionen

bleibt offen
zu hoffen
— dass die Liebe
all die Opfer, Taten und
Täter
Triebe und Hiebe
Kriege und Intrigen
durch+kreuzt

Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de

Kinderseiten

Welcher Schatten passt?

Was für ein Gesumme. Im Frühling tummeln sich schon jede Menge Insekten. Tina hat sogar Nisthilfen gebaut. Eine Hummel hat sich an der sonnigen Hauswand niedergesetzt. Nur ein Schatten passt genau zu der Hummel. Findest du ihn?



Christian Badel, www.kikifax.com,
In: Pfarrbriefservice.de

OSTER-KREUZ-WORT-RÄTSEL

Wer weiß die Antworten? Die beiden Lösungsworte sagen, was wir an Ostern feiern.

Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In: Pfarrbriefservice.de

Lösung :

1 3 6 9 12 14 17

Waagrecht:

1. Wie hieß der Statthalter von Judäa, der Jesus zum Tode verurteilt hat?
2. Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
3. Wie hieß der Jünger, der Jesus drei Mal verleugnet hat?
4. Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
5. Wie heißen die 40 Tage vor Ostern?
6. Was schlug der Jünger Jesu einem der Soldaten ab?
7. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen den Beginn der Fastenzeit feiern?
8. An welchem Berg wurde Jesus gefangen genommen?
9. Wie heißt die Woche vor Ostern?



Senkrecht:

1. Auf welchem Tier ritt Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
2. Wie hieß der Jünger, der Jesus verraten hat?
3. Wie viele Kreuze standen auf der Schädelhöhe, als Jesus starb?
4. Was versteckt der Osterhase?
5. Worauf ist Jesus gestorben?
6. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen der Kreuzigung Jesu gedenken?
7. Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
8. Was feiern die Kirchen am Gründonnerstag?
9. Wer bringt an Ostern den Kindern die Süßigkeiten?
10. Was wird in der Osternacht angezündet und brennt dann in jeder heiligen Messe?

Lösungen S. 24

Vermeldungen für alle Pfarreien

❖ Taftermine

Tauftermine sind an folgenden Sonntagen jeweils um 11:30 Uhr und um 13:30 Uhr sowie in Oberottmarshausen um 14:30 Uhr:

24.03.19	07.04.19	28.04.19	12.05.19
26.05.19	09.06.19	23.06.19	



❖ Offene Bibelabende

Oberottmarshausen Pfarrheim dienstags	Großaitingen Pfarrheim mittwochs	Wehringen Pfarrheim donnerstags
21.05.19, 19:00 Uhr	22.05.19, 19:00 Uhr	23.05.19, 20:00 Uhr
09.07.19, 19:00 Uhr	10.07.19, 19:00 Uhr	11.07.19, 20:00 Uhr

In den Monaten März und April finden keine Bibelabende statt. Dafür laden wir Sie herzlich ein, an den „Exerzitien im Alltag“ teilzunehmen.



- Thema:** Das jeweilige Sonntagsevangelium
- Ablauf:** Mehrmaliges Lesen der Bibelstelle; stille Zeit, in der Sie sich anhand vorgegebener Symbole mit dem Text auseinandersetzen; freiwilliger Austausch, Gebet; Segen
- Mitbringen:** Sich selbst, weitere Interessenten, evtl. einen Stift und eine Bibel

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder

❖ Einkehrtage in der Fastenzeit 2019

Herzliche Einladung zu den Einkehrtagen unserer Pfarreiengemeinschaft in der Fastenzeit; für die Frauen am **Samstag, 30.03.2019, 14:30 Uhr** mit **Frau Theresia Zettler** zum Thema „**Die heilende Kraft der Vergebung**“. In der Kaffeepause besteht die Möglichkeit zur Einzelbeichte; um 18:00 Uhr Abschluss mit der Abendmesse, musikalisch umrahmt von der Blaskapelle Großaitingen in der Pfarrkirche.

Für die Männer am **Sonntag, 07.04.2019, 8:30** Uhr Hl. Messe (**nicht** wie gewohnt um 8:45 Uhr) in St. Nikolaus; anschließend Vortrag im Pfarrsaal. Referent: Pfarrer Karl Mair; Thema steht noch nicht fest; dies entnehmen Sie bitte dem „Blättle“.

❖ **Bußgottesdienste in der vorösterlichen Fastenzeit**

Wir laden herzlich ein zu den Bußgottesdiensten in der Fastenzeit in unserer Pfarreiengemeinschaft an folgenden Terminen, jeweils um 18:30 Uhr:

- Oberottmarshausen und Wehringen: Freitag, 15.03.19
- Großaitingen und Kleinaitingen: Freitag, 22.03.19

In Großaitingen und Wehringen besteht nach dem Bußgottesdienst die Möglichkeit zur Einzelbeichte.

❖ **Fastenessen**

Auch in 2019 finden in unseren Pfarreien wieder die traditionellen Fastenessen zu Gunsten von MISEREOR statt – jeweils im Anschluss an die Gottesdienste:



- Wehringen: 31.03.2019, 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
- Oberottmarshausen: 07.04.2019, 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
- Großaitingen: 14.04.2019, 10:00 Uhr Palmsonntagsgottesdienst

❖ **Fahrzeugsegnung**

Ganz herzlich laden wir Sie zum Gottesdienst mit anschließender Segnung aller Fahrzeuge am Sonntag, 02.06.19 um 10:00 Uhr an der Christopherus-Kapelle in Großaitingen ein.



❖ **Pfingstvigil**

In gemeinsamer Vorfreude auf das Pfingstfest begehen wir am Samstag, 08. 06.19 um 20:00 Uhr die Pfingstvigil in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche zusammen mit den evangelischen Mitchristen. Alle sind herzlich eingeladen.

❖ **Brennholz**

Die Kirchenstiftung Großaitingen bietet Brennholz für Selbsterwerber kostenlos an. Kontakt: Max Wagner ☎ 08203/951952, Mobil 0173/8169188.

Vermeldungen St. Nikolaus Großaitingen



❖ **Aufatmen 30 Minuten Urlaub vom Alltag**



Jeweils donnerstags von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Die nächsten Termine sind am 11.04.19, 09.05.19, 06.06.19 und 11.07.19.

❖ **Pfarr- und Gemeindebücherei St. Nikolaus**

 Die Termine für die Vorlesestunden für Kinder ab 5 Jahren sind: Dienstag, 09.04.19, 15:30 bis 16:00 Uhr und donnerstags 09.05.19, 06.06.19 und 11.07.19, jeweils von 17:00 bis 17:30 Uhr.



 Die Bücherei ist in den **Oster- und Pfingstferien geöffnet**.

❖ **Rosenkranz in der Ottilienkapelle**

Am Sonntag, den 5. Mai beginnt um 12:30 Uhr wieder der traditionelle Rosenkranz in der Ottilienkapelle. Wir beten den Rosenkranz jeden Sonntag in der Zeit von Kreuzauffindung (3. Mai) bis zum 15.09.19, dem Sonntag nach Kreuzerhöhung (14. September). Der Ablauf ist ähnlich wie am Dreifaltigkeitskreuz. Wir beten zunächst drei Gesätzchen in Anlehnung an das Sanctus, eine Litanei und abschließend ein Gebet in besonderen Anliegen.

Sie sind ganz herzlich eingeladen, sich anzuschließen.

❖ **Rosenkranz am Dreifaltigkeitskreuz**



Den traditionellen Rosenkranz beten wir wieder am Dreifaltigkeitssonntag um 12:00 Uhr. Kommen Sie einfach am 16.06.19 an das Dreifaltigkeitskreuz an der Bahnhofstraße am östlichen Ortszugang.

❖ **Kinderkirche**

Zur Kinderkirche am 07.04.19 (Kinderkirche in der Pfarrkirche) und am 26.05.19 im Pfarrzentrum sind alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen.



❖ Kath. Landvolk



Herzliche Einladung zu den **Friedensgebeten** der Kath. Landvolk Bewegung jeweils um 19:00 Uhr am Freitag, 05.04.19 in St. Peter und Paul in Scherstetten und am Donnerstag, 13.06.19 in der Kapelle St. Leonhard in Hiltenfingen.

Auch zu den weiteren Terminen der KLB laden wir herzlich ein:

 **Maiandacht** in St. Johannes der Täufer in Gennach am Sonntag, 19.05.19 um 19:00 Uhr

 **Kapellentag** in der Kapelle St. Leonhard in Langerringen am Sonntag, 02.06.19 um 14:00 Uhr.

❖ Kath. Frauenbund

Frauenmesse ... mit dem Jahresthema **DANKBARKEIT** jeweils um 18:30 Uhr in St. Nikolaus am 12.03.19 (.. für den Frieden) und am 09.04.19 (... für ewiges Leben), in St. Sebastian am 11.06.19 (für die Kraft)

Kegeln 18.03.19, 15.04.19, 20.05.19 und 17.06.19, jeweils 19:30 Uhr im Kegelstüble

Einkehrtag ... in Leitershofen mit Msgr. Ottmar Kästele am Donnerstag, 04.04.19, 9:00 bis 16:30 Uhr

Frauenfrühstück am Mittwoch, 10.04.19 um 9:00 Uhr im Pfarrsaal; Thema: **Menschen schneller erkennen!** (Anhand des DISG-Modells erklärt der Referent, Herr Stefan Grassmann, die vier unterschiedlichen Temperamente mit ihren Stärken, Schwächen und woran man sie erkennen kann). Anmeldung bei Stefanie Stark, ☎ (08203-402) und Mariola Gahl ☎ 08203-5715; Anmeldeschluss und Kosten werden im Blättle veröffentlicht.

Betstunde ... am Hl. Grab am Gründonnerstag, 18.04.19 nach der Abendmahlfeier.

Maiandacht 31.05.2019, 19:00 Uhr in Reinhartshofen; anschließend gemütliches Beisammensein im Gasthof Grüner Baum

Line Dance jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat (ausgenommen Ferien) ab 19:00 Uhr im Gemeindesaal Reinhartshofer Straße.



❖ Kath. Seniorenwerk



Herzliche Einladung an alle Senioren zur **Mut-
tertagsfeier** am Donnerstag, 16. Mai 2019 um
14:00 Uhr im Pfarrsaal. Gemütliches, unterhaltsames Beisammen-
sein bei Kaffee und Kuchen.



Die nächsten **Spielenachmittage** finden jeweils donnerstags
um 14:00 Uhr am 04.04.19 und 02.05.2019 sowie am Dienstag,
04.06.2019 statt.



Unser Ausflug führt uns am Donnerstag, 06.06.2019 zur Spargel-
Tour nach Schrobenhausen. Nähere Infos folgen im *Blättle*.



❖ Gestalten der Osterkerze ...

... am Mittwoch, 03.04.2019 um 16:00 Uhr und um 19:30 Uhr im Pfarrheim.

❖ Seniorennachmittag

Zum Seniorennachmittag im Pfarrheim am Dienstag,
07.05.19 um 14:00 Uhr sind alle Senioren herzlich eingeladen!



❖ Kinderkirche



Am Palmsonntag, 14.04.19 um 8:45 Uhr treffen sich die Kinder
vor dem Kindergarten; dort erhalten sie die Palmbüschen und
ziehen dann ins Pfarrheim ein.

❖ Sternwallfahrt

Zur Sternwallfahrt am 03.06.19 treffen wir uns um 18:00 Uhr mit dem Fahr-
rad vor der Kirche. Wir radeln nach Wehringen, auf dem Weg zum Feld-
stadel werden wir an drei Stationen zum Gebet anhalten. Nach dem
Gottesdienst radeln wir ohne Pause zurück. Es sind alle herzlich eingeladen;
wir freuen uns besonders auf die Kommunionkinder, die Firmanden und die
Minis.

❖ Taizé-Gebet

Herzliche Einladung zum Taizé-Gebet mit anschl. Frühstück am Samstag, 30.03.19 um 8:00 Uhr im Pfarrheim in Oberrottmarshausen. Um Anmeldung wird gebeten bis 26.03.19 bei Petra Berger unter ☎ 08231-88123 oder per Email pukberger@freenet.de.

❖ Vielen Dank ...

... für die großzügige **Spende** in Höhe von 231 € am ökumenischen Gottesdienst für Jugendliche mit Trauma.



❖ Kath. Frauenbund

- 26.03.19 Jahreshauptversammlung um 19:00 Uhr im Pfarrhof, anschl. Kabarett-Vortrag von Herrn Diakon Jürgen Zapf und Vorstellung seines Buches „Mein Freund Jesus“
- 02.04.19 „Fit in den Frühling“ – Thermomix live erleben mit Tipps, Rezepten und Kostproben um 19:00 Uhr im Pfarrhof; Unkostenbeitrag 5 €; Anmeldung erforderlich
- 05.04.19 Kreuzweg, 18:00 Uhr in der Pfarrkirche
- 28.04.19 Tag der Vereine
- 08.05.19 Ausflug zum Wildpark Landsberg mit dem Bus, anschließend Einkehr in der „Teufelsküche“, Abfahrt 13:00 Uhr
- 18.05.19 Maifest auf dem Rathausplatz
- 19.05.19 Maiandacht um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche
- 30.06.19 Pfarrfest, Bewirtung mit Kaffee und Kuchen



❖ Senioren



Herzliche Einladung an alle Senioren zu den **Seniorenachmittagen** jeweils donnerstags am 04.04.19, 02.05.19, 06.06.19 und 04.07.19 um 14:00 Uhr im Pfarrhaus.

Vermeldungen St. Jakobus, Reinhartshofen



❖ Taizé-Gebet

Herzliche Einladung geht an alle, die sich gern in meditativer Atmosphäre zu Gebet, Gesang und Stille versammeln wollen.

Die nächsten Termine: 28.04.19, 16.06.19 und 14.07.19, jeweils um 19:30 Uhr in der Kirche St. Jakobus.

Vermeldungen St. Martin, Kleinaitingen



❖ Seniorennachmittag



Einladung an alle Senioren zum Seniorennachmittag am Dienstag, 21.05.19 um 14:00 Uhr im Pfarrhof.



❖ Spieleabend

Der nächste **Spieleabend** findet am Samstag, 04.05.19 um 19:20 Uhr nach der Vorabendmesse im Pfarrheim statt.



❖ Familiengottesdienst

... am Sonntag, 07.07.19 um 10:00 Uhr, anschließend Pfarrfest.



❖ Maiandachten

... am Sonntag, 12.05.19, 19:00 Uhr – Gestaltung durch den Pfarrgemeinderat und Sonntag, 26.05.19, 19:00 Uhr – Gestaltung durch den MMC mit Musikverein

❖ Wallfahrten

- Krieger-Wallfahrt nach **Klosterlechfeld** am Sonntag, 26.05.19
- Senioren-Wallfahrt nach **Andechs** am Dienstag, 25.06.19. Anmeldung bis spätestens 11.06.19 bei Hermann Heider, ☎ 08203-1048.



Flugwallfahrt Lourdes

Wallfahrt der Diözese Augsburg
für Gesunde und Kranke

13. bis 17. Juni 2019

Geistliche Begleitung:

Bischofsvikar Prälat Dr. Bertram Meier,
Pfarrer Johannes Rauch,
Diakon Andreas Martin

Reisepreis:

ab/bis Memmingen pro Person im DZ: € 779,-
Zuschlag für Einzelzimmer: € 140,-

Infos:

Diözesan-Pilgerstelle Augsburg
Peutinger Straße 5, 86152 Augsburg
pilgerstelle@bistum-augsburg.de
Telefon: 0821 / 3166-3240

Impressum:

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen

Verantwortlich: Pfarrer Hubert Ratzinger

Redaktion: Beate Birzele, Christiane Claus, Eva Haide, Diakon Armin Pfänder, Centa Reiter, Hubert Sporer, Gaby Steidle, Diakon Jürgen Zapf

Anschrift: Pfarrbüro Großaitingen, Bahnhofstr. 1, 86845 Großaitingen, Tel. 08203-230, Fax 08203-951397

E-Mail pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de

Verteilung: Alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft, Auflage 4600

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Pfingsten 2019
und deckt den Zeitraum bis Erntedank 2019 ab.

Abgabe der Vermeldungen und Beiträge bis spätestens 06.05.2019

Alle Grafiken der Vermeldungen (ausgenommen der Kirchenillustrationen), soweit nicht anders angegeben: www.pfarrbriefservice.de.

QR-Code der **Homepage www.pg-grossaitingen.de:**



Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Großaitingen:

Montag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Dienstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Freitag: 09:00 Uhr – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Oberottmarshausen:

Kirchplatz 1, 86507 Oberottmarshausen, Tel 08231 -33505

Mittwoch: 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Wehringen:

Pfarrstr. 4, 86517 Wehringen

Zwei Mal im Monat laut Vermeldungen im Blättle

Bankverbindungen:

Raiffeisenbank Bobingen mit folgenden Konten:

Großaitingen: DE17 72069036 000 2517019

Kleinaitingen: DE70 7206922 00001 801180

Oberottmarshausen: DE51 72069036 0000 201405

Reinhartshofen: DE98 72069036 000 2710919

Wehringen: DE42 72069036 0000 610810

Richtigstellung

Lass dir nicht einreden, ein Egoist zu sein,
wenn du dafür sorgst, dass es dir gut geht.

Denn wie willst du für andere sorgen,
wenn es dir selbst schlecht geht?

Doch halte die Augen offen für die Menschen,
mit denen du täglich umgehst.

Brauchen sie deine Hilfe oder vielleicht
einen Anstoß von dir,
um für sich selbst besser zu sorgen?

Lass dir nicht einreden,
ein Egoist zu sein,

wenn du genießt, was dich froh macht.

Denn wenn du selbst
nicht genießen kannst,
wirst du schnell ungenießbar.

Doch behalte deine Freude nicht für dich,
sondern schenke den allzu Ernsthafte
ein ansteckendes Lächeln,
den Traurigen ein mitfühlendes Wort,
den Einsamen ein offenes Ohr.

Lass dir nicht einreden, ein Egoist zu sein,
wenn du zu den Wünschen der anderen Nein sagst.

Denn du hast ein Recht auf deine eigenen Bedürfnisse.

**Erst aus deiner inneren Zufriedenheit heraus
wirst du auch gern etwas für andere tun.**

Gisela Balthes, Meine Wege – deine Wege

